

HOHENLOHER TAGBLATT



im Verbund der SÜDWEST PRESSE

Zeitung in der Schule



6. Journalistische Darstellungsformen

Ein wichtiger Grundsatz von journalistischer Arbeit ist die **Trennung von Information und Meinung**. In einer Zeitung gibt es zu wichtigen Themen des Tages häufig einen informierenden Artikel – und getrennt davon einen Kommentar des berichtenden Journalisten zum Thema.

Informierende Textformen sind zum Beispiel kurze Meldungen, längere Berichte, Reportagen oder Interviews. Sie sind sachlich und neutral geschrieben. Bei wertenden Textformen wie Kommentaren oder Rezensionen steht dagegen die Meinung des Journalisten oder der Journalistin im Mittelpunkt.

Die Meldung und der Bericht sind die zwei häufigsten journalistischen Darstellungsformen in der Zeitung. Sie gehören zu den informierenden Texten und sind sehr sachlich geschrieben. Beide beantworten die sieben **W-Fragen**:

1. **Was** ist passiert?
2. **Wer** ist beteiligt?
3. **Wann** ist es passiert?
4. **Wo** ist es passiert?
5. **Wie** ist es passiert?
6. **Warum** ist es passiert?
7. **Woher** stammt die Information?

Die **Meldung** ist ein sehr kurzer Artikel, der nur diese Informationen enthält. Sie besteht aus einer Überschrift und einem kurzen Fließtext. Meldungen sind in der gedruckten Zeitung meistens am unteren Rand platziert.

Der etwas größere **Bericht** beantwortet in den ersten Absätzen ebenfalls die W-Fragen. Wenn man wenig Zeit hat, reicht das aus, um informiert zu sein. Nach den wichtigsten Informationen bietet der Bericht weitere unterstützende Details, und ganz am Schluss findet man weniger wichtige Fakten.

Reportagen und **Interviews** sind ebenfalls informierende Textformen, in der der Journalist oder die Journalistin selbst keine Meinung äußert. Aber sie sollen die Leserinnen und Leser nicht nur nüchtern informieren, sondern ihnen auch Eindrücke und Gefühle vermitteln.

Um eine **Reportage** über ein Thema zu schreiben, muss der Journalist oder die Journalistin selbst bei dem Ereignis dabei gewesen sein, um es entsprechend beschreiben zu können. Eine Reportage ist immer im Präsens geschrieben. Es ist sehr schwierig, sachlich zu schreiben und trotzdem die Atmosphäre zu vermitteln. Die Reportage ist daher die „Königsdisziplin des Journalismus“.

Bei einem **Interview** wird eine Person befragt. Dabei kann es entweder um ein aktuelles Thema, die Meinung der befragten Person zu einem Thema oder um die Person selbst gehen. Häufig vermischen sich diese drei Inhalte.

Bei einem Wortlaut-Interview werden die Fragen im Wechsel mit den Antworten aufgeschrieben. Eine Besonderheit ist, dass die befragte Person ihrem Wortlaut vor der Veröffentlichung zugestimmt haben muss. Dieses **Recht auf Autorisierung** gilt auch, wenn Direktzitate in einem Bericht eingefügt werden. Es dient dazu, die befragte Person vor eventuellen Peinlichkeiten zu schützen.

Interviews sind jedoch nicht nur eine eigene journalistische Darstellungsform, sondern auch eine wichtige **journalistische Recherche-Technik**. Mit guten Fragen kann man der interviewten Person interessante Informationen über ein Thema entlocken. Es ist daher sehr wichtig, gut auf Interviews vorbereitet zu sein.



Arbeitsblatt 6.1.

informierende Artikel

Die **Meldung und der Bericht** sind die zwei häufigsten Textformen in einer Zeitung. Sie gehören zu den informierenden Texten und sind sachlich geschrieben. Die Meldung ist ein sehr kurzer Artikel, der nur die **W-Fragen** (siehe unten) beantwortet. Der etwas größere Bericht beantwortet im ersten Absatz ebenfalls die W-Fragen, bietet danach aber weitere Informationen.

1. Wähle eine kurze Meldung aus der gedruckten Zeitung aus, zu der es in der gleichen Zeitungsausgabe oder im Online-Portal der lokalen Zeitung auch einen längeren Bericht gibt. Klebe die Meldung hier auf.
2. Beantworte die W-Fragen.
3. Kreuze die W-Fragen an, die nur der längere Bericht beantwortet.

Was ist passiert?	
Wer ist beteiligt?	
Wann ist es passiert?	
Wo ist es passiert?	
Wie ist es passiert?	
Warum ist es passiert?	
Woher stammt die Information?	

Bei einem **Interview** bekommt eine Person viele Fragen gestellt. Das Ergebnis kann entweder als Frage-Antwort-Wechsel abgedruckt oder in einem zusammenhängenden Bericht verarbeitet werden.

1. Finde in der Zeitung oder im Online-Portal der lokalen Zeitung ein Interview. Markiere alle Fakten, die du dort findest.
2. Suche Aussagen eines Interviews (Zitate) in längeren Artikeln und markiere diese.
3. Erstelle eine Liste von Personen, die du gerne interviewen würdest und zu welchem Thema.

Person	Thema